

Zwei ausgezeichnete Schriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Au foyer il y a quatre almanachs de Pestalozzi qui me sont très utiles à apprendre des choses que je ne sais pas. Nous allons aussi tous les dimanches à l'infirmerie, chanter pour faire du plaisir aux malades. Mais ce n'est pas pour rien, c'est payé par le Secours suisse avec un bol de riz et avec une main pleine de pommes sèches. Il fait très froid et il n'y a pas de poêle pour nous chauffer (am Schluß des Briefes ist eine Schweizer Fahne gezeichnet und daneben steht in großen Steinbuchstaben: Vive la Suisse pour tous les biens qu'elle nous a fait).

Anmeldungen zur Übernahme einer Patenschaft oder zur Aufnahme eines Kindes bei allen Sektionen der Kinderhilfe des *Roten Kreuzes*.

Zwei ausgezeichnete Schriften

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Hanna Brack: **Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen.**

Preis 50 Rp. Bei größeren Bestellungen Reduktion.

NEU!

Hanna Brack: **Das Leben ruft — bist du gerüstet?**

Preis 80 Rp. Bei größeren Bestellungen Reduktion.

Zu beziehen durch Frl. M. Balmer, Bern, Melchtalstraße 2.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Casoja, Volksbildungsheim für Mädchen, Lenzerheide-See, Graubünden (Sommer-Kursprogramm). Ein Kurs in Casoja will die Mädchen fördern in jeder Hinsicht; sie sollen gestärkt und gefestigt werden für alle Aufgaben, mit denen das Leben an sie herantritt. Arbeit auf verschiedenen praktischen und theoretischen Gebieten, gemeinsames Schaffen und ein intensives Zusammenleben sind in erster Linie die Mittel und Wege, auf denen wir das Ziel zu erreichen suchen.

Die Grundlage des Kurses bildet die praktische Arbeit. Zwei Haushaltungslehrerinnen führen in alle vorkommenden Hausarbeiten ein, und gemeinsam besorgen die Mädchen den ganzen Casoja-Haushalt. Sie lernen nähen und flicken, bessern ihre Sachen gut aus, oder haben auch Gelegenheit, sich Neues an Wäsche oder einfachen Kleidern zu machen. In besonderen Handfertigkeitsstunden zeigen wir, wie mit geringen Mitteln, aber mit der nötigen Geschicklichkeit und Geduld hübsche und brauchbare Dinge aus den verschiedensten Materialien entstehen können. Unter Anleitung einer Gärtnerin bestellen die Mädchen auch unseren Berggarten und bekommen dabei Einblick in die ersten Grundbegriffe gärtnerischer Arbeit.

Wichtig ist uns aber eine Verbindung und sinnvolle Verteilung von manueller und geistiger Arbeit. Wir schieben daher in diese praktische Arbeit theoretische Stunden ein. In der Hauptsache werden folgende Gebiete beleuchtet:

Hauswirtschaftslehre, Ernährungslehre, Säuglingspflege, Erziehungsfragen, Einführung in die Literatur, Einführung in Kunst, Naturkunde, Hygiene der Frau, Bürgerkunde, Frauenfragen, soziale Fragen, religiöse Fragen, Einführung in Bündner Kulturgeschichte.

Bei all dieser Arbeit von Kopf und Händen bleibt immer noch Zeit für Gymnastik, Wanderungen und Touren. Auch Musik und Gesang werden nicht vernachlässigt, so wie der Pflege alles Schönen überhaupt viel Beachtung geschenkt wird.

Ein Kurs stellt im allgemeinen ziemlich große Anforderungen. Nur wer mit festem Willen zu ernsthafter Arbeit zu uns kommt, wird wirklich Gewinn aus einem Kurs ziehen. Ganz naturgemäß bringen auch ältere und reifere Mädchen den Kursen mehr Verständnis und größeres Interesse entgegen. Wir haben daher für die Kurse ein Mindestalter von 18 Jahren festgesetzt.

Da sich aber immer wieder auch jüngere Mädchen für einen Kurs in Casoja melden, planen wir, in unserem dem Haupthause angebauten Ferienhaus einen kleineren Kurs durchzuführen. Er ist gedacht als Arbeitsgemeinschaft von kürzerer Dauer (2 bis 3 Monate) und für eine kleinere Anzahl von jüngeren Teilnehmerinnen. Die 8—10 Mäd-